

willigendiensten wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) deutlich unterrepräsentiert sind, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Programm „Freiwilligendienste machen kompetent“ aufgelegt, um den Zugang zum freiwilligen Engagement zu verbessern und damit durch eine Förderung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit die Chancen für Ausbildung und Beruf zu erhöhen. Anhand aktueller Daten zu den Diensten und zu den jeweiligen Bildungsverläufen und Engagementbereichen untersucht diese Machbarkeitsstudie Fragen zur Planung, Umsetzung und Konzeptionierung des Programms, wobei verschiedene Modellprojekte vorgestellt werden. Neben den Dokumentationsmöglichkeiten für gewonnene Kompetenzen beschreibt der Autor auch die Leistungen, Strukturen und Potenziale einiger Migrantenselbstorganisationen. Das Buch wendet sich vor allem an Führungskräfte in den Sozialen Diensten und an wissenschaftlich oder praktisch tätige Fachkräfte aus den Bereichen Politik, Soziologie und Soziale Arbeit.

**Armes Kind – starkes Kind?** Die Chance der Resilienz. Von Margherita Zander. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2009, 228 S., EUR 24,90 \*DZI-D-8721\* Der in den 1950er-Jahren von Jack Block in die Psychologie eingeführte Begriff der Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, durch persönliche Stärken schwierige Lebensumstände, Belastungen und Risiken zu bewältigen, ohne einen psychischen Schaden zu erleiden oder in deviantes Verhalten abzugleiten. Ausgehend von einer theoretischen Annäherung an dieses Konzept stellt die Autorin vier Resilienzstudien aus dem angelsächsischen Raum vor, die sich mit dem Problem der Armut als Entwicklungsrisiko von Kindern und Jugendlichen befassen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden mit den Ergebnissen der Kinderarmutsforschung in der Bundesrepublik Deutschland zusammengeführt, um schließlich jeweils einen interaktionistisch und sozial-ökologisch orientierten Ansatz der Resilienzförderung sowie eine Reihe von evaluierten Programmen zu beschreiben, die als Grundlage für die Soziale Arbeit mit Kindern in Armutslagen geeignet sind. Das Buch wendet sich an Lehrende und sozialpädagogische Fachkräfte in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in Kindertagesstätten, Schulen und Horten.

**Herausgeber:** Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

**Redaktion:** Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

**Redaktionsbeirat:** Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice Salomon Hochschule Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

**Verlag/Redaktion:** DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

**Erscheinungsweise:** 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

**Layout/Satz:** GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin  
**Druck:** druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606